

Informationsvorlage

Fachbereich:	FB Z3 Finanzen	Datum:	03.09.2012
Berichtersteller:	Gerhard Lehrfeld	AZ:	941-00=Z3
		Vorlage Nr.:	077/2012

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Kreisausschuss	13.09.2012	öffentlich - Entscheidung

Vollzug des Landkreishaushaltes 2012; Zwischenbericht über die derzeitige Abwicklung des Haushaltes 2012

I. Sachverhalt

1. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2012

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 wurde am 01.03.2012 durch den Kreistag beschlossen. Mit Schreiben vom 18.05.2012 erfolgte die rechtsaufsichtliche Genehmigung durch die Regierung von Oberfranken. Beanstandungen ergaben sich hierbei nicht. Anschließend wurde die Haushaltssatzung amtlich bekannt gemacht (Coburger Amtsblatt vom 01.06.2012) und der Haushaltsplan eine Woche lang öffentlich ausgelegt. Daraufhin trat die Haushaltssatzung rückwirkend zum 01.01.2012 in Kraft.

2. Haushaltsrechnung zum 31.07.2012

a. Verwaltungshaushalt

	Haushaltsansatz 2012 in Euro	Anordnungs- Soll lfd. Jahr 2012 in Euro	Abwicklung Soll in %	Anordnungs- Ist lfd. Jahr 2012 in Euro	Abwicklung Ist in %
Einnahmen	61.770.000	51.154.946	82,8	30.566.732	49,5
Ausgaben	61.770.000	39.113.459	63,3	31.842.815	51,6

b. Vermögenshaushalt

	Haushaltsansatz 2012 in Euro	Anordnungs- Soll lfd. Jahr 2012 in Euro	Abwicklung Soll in %	Anordnungs- Ist lfd. Jahr 2012 in Euro	Abwicklung Ist in %
Einnahmen	14.590.000	948.098	6,5	635.471	4,4
Ausgaben	14.590.000	2.255.595	15,5	2.526.436	17,3

Nachfolgend wird die Entwicklung der wichtigsten Einnahmen und Ausgaben dargestellt, bei denen sich bereits schon jetzt größere Abweichungen (über 10.000 €) zum Haushaltsansatz abzeichnen. Die Entwicklung aller übrigen Einnahme- und Ausgabeansätze, bei denen nach derzeitigen Erkenntnissen bis zum Jahresende 2012 voraussichtlich keine nennenswerten Änderungen zu erwarten sind sowie der Stand aller Einnahmen und Ausgaben zum 31.07.2012 können der beiliegenden Anlage (Haushaltsrechnung zum 31.07.2012) entnommen werden.

3. Abwicklung des Verwaltungshaushaltes zum 31.07.2012

a. Einnahmen

Bei den wichtigsten Einnahmen ist nach derzeitigen Erkenntnissen mit folgenden Veränderungen zu rechnen:

Grunderwerbsteueraufkommen

Haushaltsansatz	500.000 €
Stand	365.337 €

Zu erwartende Mehreinnahmen aufgrund einer aktualisierten Hochrechnung	+ 100.000 €
--	-------------

Kostenaufkommen

Haushaltsansatz	1.310.000 €
Stand	881.851 €

Zu erwartende Mehreinnahmen aufgrund einer aktualisierten Hochrechnung	+ 190.000 €
--	-------------

Erstattungen Personalkosten ARGE Jobcenter

Haushaltsansatz	1.091.000 €
Stand	608.760 €

geringere Erstattung für Landkreispersonal	./ 47.000 €
--	-------------

Versicherungsleistungen

Haushaltsansatz	35.000 €
Stand	257 €

Zu erwartende Mindereinnahmen wegen weniger Versicherungsfälle	./ 25.000 €
--	-------------

Sonstige Mehreinnahmen

Asylbewerber, Aktionsprogramme, Jugendhilfe, Arnold-Gymnasium, Staatl. Schulamt, ARGE Jobcenter etc.	+ 34.000 €
--	------------

Sonstige Mindereinnahmen

Sonstige Gebühren, Entgelte Stromlieferungen, Fleischbeschaugebühren, Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung, Projektarbeit, Rettungszweckverband, Erstattungen Zusatzjobs, Rechnungsprüfung und Nebentätigkeit etc.	./ 39.000 €
--	-------------

<u>Summe Nettomehreinnahmen</u>	+ 213.000 €
--	--------------------

b. Ausgaben

Bei den wichtigsten Ausgaben ist nach derzeitigen Erkenntnissen mit folgenden Veränderungen zu rechnen:

Personalausgaben Sammelnachweise 1 – 11

(einschl. Zusatzjobs und Deckungsreserve Personalausgaben)

Haushaltsansatz	11.022.000 €
Stand	6.335.613 €

Zu erwartende Minderausgaben durch spätere Einstellungen, Beurlaubungen, Elternzeiten sowie krankheitsbedingte Wegfälle aus der Lohnfortzahlung, Nichtinanspruchnahme der Deckungsreserve, keine Zuweisung von Zusatzjobs ./. 90.000 €

Sachkosten Sammelnachweise 12 – 32

Haushaltsansatz	1.428.000 €
Stand	722.551 €

Zu erwartende Minderausgaben aufgrund einer aktualisierten Hochrechnung (geringere Unterhaltskosten, geringere Beiträge für Versicherungen und Nutzung Geobasisdaten, aber höhere Kosten für Fortbildung) ./. 12.000 €

Allgemeine Deckungsreserve

Haushaltsansatz	50.000 €
Stand	0 €

Allgemeine Deckungsreserve wird voraussichtlich nicht benötigt werden ./. 50.000 €

Nettozinsaufwand

Ausgabeansatz Kreditzinsen, Kassenbestand	1.054.705 €
./. Einnahmeansatz Guthabenzinsen, Zinssteuerung	35.120 €
Veranschlagter Nettoaufwand	1.019.585 €

Derzeitiger Ausgabestand	538.195 €
./. Derzeitiger Einnahmestand	40.236 €
Derzeitiger Nettoaufwand	497.959 €

Zu erwartende Minderausgaben bei den Kreditzinsen (34.000 €) und für den Kassenbestand (6.700 €) zuzüglich Mehreinnahmen durch einen höheren Kassenbestand (30.000 €) ./. 70.000 €

Nettoaufwand ÖPNV

Ausgabeansatz	529.750 €
./. Einnahmeansatz	260.000 €
Veranschlagter Zuschussbedarf	269.750 €

Derzeitiger Ausgabestand	123.887 €
./. Derzeitiger Einnahmestand	80.000 €
Derzeitiger Zuschussbedarf	43.887 €

Zu erwartende Minderausgaben aufgrund einer Überzahlung an die Arbeitsgemeinschaft in 2011 ./. 21.000 €

Nettoaufwand Klimaschutz

Ausgabeansatz	138.000 €
./ . Einnahmeansatz	8.400 €
Veranschlagter Zuschussbedarf	129.600 €

Derzeitiger Ausgabestand	31.515 €
./ . Derzeitiger Einnahmestand	0 €
Derzeitiger Zuschussbedarf	31.515 €

Zu erwartende Minderausgaben bei der Errichtung des
Energiekompetenzzentrums und bei der Umsetzung des
Klimaschutzkonzeptes ./. 12.000 €

Fremdenverkehr/Tourismus

Haushaltsansatz	200.400 €
Derzeitiger Stand	208.567 €

Zu erwartende Mehrausgaben aufgrund höherer Zuweisungen
an die Stadt Coburg für gemeinsame touristische Maßnahmen + 18.000 €

Altlastenbeseitigung bzw. -untersuchung

Haushaltsansatz	194.600 €
Stand	15.389 €

Voraussichtlich geringere Inanspruchnahme bei Altlastfällen ./. 167.000 €

Nettoaufwand Abfallwirtschaft (ohne Personal- und Sachkosten)

Ausgabeansatz	4.190.050 €
./ . Einnahmeansatz	4.190.050 €
Veranschlagter Zuschussbedarf	0 €

Derzeitiger Ausgabestand	1.898.066 €
./ . Derzeitiger Einnahmestand	3.703.758 €
Derzeitiger Einnahmeüberschuss	1.805.692 €

Zu erwartende Minderausgaben wegen geringerer Kosten
für die Deponienachsorge Blumenrod, voraussichtlich auch
höhere Erstattungen bei den Papiererlösen, deren Höhe
gegenwärtig aber noch nicht konkretisiert werden kann. ./. 230.000 €

Nettoaufwand Kreisstraßenunterhalt

Ausgabeansatz	737.000 €
./ . Einnahmeansatz	29.000 €
Veranschlagter Nettoaufwand	708.000 €

Derzeitiger Ausgabestand	333.676 €
./ . Derzeitiger Einnahmestand	6.072 €
Derzeitiger Nettoaufwand	327.604 €

Zu erwartende Minderausgaben insbesondere beim
Winterdienst ./. 54.000 €

Statikgebühren

Haushaltsansatz	90.000 €
Derzeitiger Stand	47.121 €

Zu erwartende Minderausgaben aufgrund einer aktualisierten
Hochrechnung ./. 10.000 €

Beteiligung Thermalbad Bad Rodach

Haushaltsansatz	150.600 €	Betriebskostenanteil Therme Natur Bad Rodach
Stand	0 €	

Nichtanfall des Betriebskostenanteils in 2012, dafür bis zur Gründung der Therme Natur in 2012 Schuldendienstbeihilfe für das Thermalbad (54.600 €) Minderausgaben somit ./. 96.000 €

Nettoaufwand Leistungen Hartz IV

Ausgabeansatz	4.818.000 €
./. Einnahmeansatz	1.647.000 €
Veranschlagter Zuschussbedarf	3.171.000 €

Derzeitiger Ausgabestand	2.677.036 €
./. Derzeitiger Einnahmestand	922.943 €
Derzeitiger Zuschussbedarf	1.754.093 €

Aktualisierte Hochrechnung wegen des Rückgangs der Bedarfsgemeinschaften, zu erwartende Minderausgaben trotz Einbeziehung Bildungs- und Teilhabepaket (225.000 €) abzüglich der in Folge dessen auch geringeren Bundeserstattungen (73.000 €) ./. 152.000 €

Nettoaufwand Jugendhilfe

Ausgabeansatz	6.574.250 €
./. Einnahmeansatz	1.203.100 €
Veranschlagter Zuschussbedarf	5.371.150 €

Derzeitiger Ausgabestand	4.137.063 €
./. Derzeitiger Einnahmestand	842.897 €
Derzeitiger Zuschussbedarf	3.294.166 €

Aktualisierte Hochrechnung, zu erwartende Mehrausgaben im Bereich der Kinderbetreuung bzw. Betreuung durch Tagesmütter (20.000 €) und bei der Tagespflege (30.000 €) abzüglich höhere Erstattungen für die Tagespflege (10.000 €) + 40.000 €

Nettoaufwand Grundsicherung

Ausgabeansatz	1.201.000 €
./. Einnahmeansatz	120.000 €
Veranschlagter Zuschussbedarf	1.081.000 €

Derzeitiger Ausgabestand	798.432 €
./. Derzeitiger Einnahmestand	22.542 €
Derzeitiger Zuschussbedarf	775.890 €

Bereits im August eingegangene Mehreinnahmen infolge der höheren Erstattungsquote bereits in 2012 für die in 2011 geleisteten Auszahlungen, dadurch entsprechende Verringerung des Zuschussbedarfes ./. 348.000 €

Nettoaufwand Allgemeine Sozialhilfe

Ausgabeansatz	477.200 €
./ . Einnahmeansatz	104.350 €
Veranschlagter Zuschussbedarf	372.850 €

Derzeitiger Ausgabestand	199.621 €
./ . Derzeitiger Einnahmestand	13.436 €
Derzeitiger Zuschussbedarf	186.185 €

Geringere Ausgaben bei der Hilfe zum Lebensunterhalt (40.000 €) und bei den Hilfen zur Pflege (10.000 €).
Infolgedessen auch geringere Erstattungen bei den laufenden Leistungen zum Lebensunterhalt (10.000 €) somit voraussichtlich geringerer Nettobedarf

./ . 40.000 €

KfA-Anteil ARGE Jobcenter (einschl. Nebenkosten)

Haushaltsansatz	507.000 €
Derzeitiger Stand	248.091 €

Zu erwartende Minderausgaben aufgrund der ab 2012 geänderten Abrechnung der Verwaltungskosten

./ . 20.000 €

Nettoaufwand Förderschulen

Ausgabeansatz	285.000 €
./ . Einnahmeansatz	175.000 €
Veranschlagter Nettoaufwand	110.000 €

Derzeitiger Ausgabestand	201.804 €
./ . Derzeitiger Einnahmestand	5.293 €
Derzeitiger Nettoaufwand	196.511 €

Zu erwartende Mehrausgaben bei den laufenden Abschlagszahlungen (5.000 €) zuzüglich zu erwartende Mindereinnahmen bei den Erstattungen für die Abrechnung der Vorjahre (59.000 €), die größtenteils erst 2013 kassenwirksam werden, dadurch entsprechende Erhöhung des Zuschussbedarfes

+ 64.000 €

Nettosachaufwand berufliche und weiterführende Schulen

Ausgabeansatz	1.730.500 €
./ . Einnahmeansatz	347.250 €
Veranschlagter Nettoaufwand	1.383.250 €

Derzeitiger Ausgabestand	845.827 €
./ . Derzeitiger Einnahmestand	275.366 €
Derzeitiger Nettoaufwand	570.461 €

Zu erwartende Mehrausgaben insbesondere bei der Staatl. Realschule Coburg II für Heizung und lernmittelfreie Bücher (35.000 €) und bei der Staatl. Realschule Neustadt bei Coburg (3.000 €) bei gleichzeitigen höheren Erstattungen im Rahmen der Lernmittelfreiheit (16.000 €), somit voraussichtlich höherer Nettoaufwand

+ 22.000 €

Öffentlichkeitsarbeit Büro Landrat, Hauptamt, staatl. Landratsamt

Haushaltsansatz	37.400 €
Derzeitiger Stand	18.725 €

Zu erwartende Mehrausgaben für Intensivierung Internetauftritt, Kreistagsfernsehen etc., teilweise kompensiert durch verminderte Öffentlichkeitsarbeit in den anderen Fachbereichen

+ 13.000 €

Sonstige Mehrausgaben
Wohlfahrtspflege, Staatl. Schulamt etc. + 11.000 €

Sonstige Minderausgaben
Wirtschaftsförderung, Krankenhausverband, Projektarbeit,
Gastschulbeiträge, Ausbildungskosten und Klausurtagungen,
arbeitsmedizinische Betreuung, Auditierung familienfreundliches
Landratsamt etc. ./ 40.000 €

Summe Nettominderausgaben ./ 1.244.000 €

Infolge der zu erwartenden Mehreinnahmen von 213.000 € und der zu erwartenden Minderausgaben von 1.244.000 € kann die über eine entsprechende Rücklagenentnahme mit 2.870.000 € veranschlagte Zuführung vom Vermögenshaushalt der Überschüsse der Verwaltungshaushalte aus 2010 und 2011 aller Voraussicht nach um rund 1.227.000 € reduziert werden und die Zuführung an den Vermögenshaushalt zur Sonderrücklage Abfallwirtschaft um 230.000 € erhöht werden.

4. Abwicklung des Vermögenshaushaltes zum 31.07.2012

a. Einnahmen

Bei den wichtigsten Einnahmen ist nach derzeitigen Erkenntnissen mit folgenden Veränderungen zu rechnen:

Zuschüsse Schulbaumaßnahmen
Haushaltsansatz 547.000 €
Stand 397.000 €

Eingang der Zuschüsse Generalsanierung Realschule Neustadt (150.000 €) erst in 2013, da die Prüfung des Verwendungsnachweises in 2012 voraussichtlich nicht abgeschlossen sein wird. ./ 150.000 €

Verkauf von Fahrzeugen und Maschinen (Hausverwaltung und Straßenmeisterei)
Haushaltsansatz 9.000 €
Stand 2.017 €

Zu erwartende Mehreinnahmen durch höhere Erlöse beim Verkauf des alten Traktor + 11.000 €

Zuschüsse Straßenbaumaßnahmen
Haushaltsansatz 1.345.000 €
Stand 57.000 €

Voraussichtlicher Stand bis Jahresende 985.000 €
zu erwartende Mindereinnahmen für die CO4
Marktplatz Bad Rodach (213.000 €), da die Abrechnung
in 2012 noch nicht abgeschlossen werden kann, für CO9
OD Bischwind (20.000 €), da die Schlussrechnung der
bauausführenden Firma noch nicht vorliegt und für die
CO17 Itzbrücke Unterwohlsbach (127.000 €), da bislang
noch kein Verwendungsnachweis erstellt werden konnte ./ 360.000 €

Verkauf Wohngebäude Straßenmeisterei

Haushaltsansatz	0 €
Stand	0 €

Beschluss BA 26.04.2012, das Gebäude ist bereits verkauft,
der Zahlungseingang wird noch im September erwartet, somit
Mehreinnahmen + 155.000 €

Investitionspauschale

Haushaltsansatz	575.000 €
Stand	312.234 €

Erwarteter Stand bis Jahresende 624.469 €
Der entsprechende Bescheid liegt vor,
somit Mehreinnahmen + 49.000 €

Entnahme aus der allgemeinen Rücklage

Haushaltsansatz	3.873.000 €
-----------------	-------------

Voraussichtlich geringere Rücklagenentnahme
wegen des zu erwartenden Überschusses des
Verwaltungshaushaltes in 2012 ./ 1.227.000 €

Entnahme aus der Sonderrücklage Realschule Coburg II

Haushaltsansatz	500.000 €
Stand	0 €

Voraussichtlich keine Entnahme erforderlich,
obwohl mit der Maßnahme 2012 begonnen wurde ./ 500.000 €

Kreditaufnahmen einschl. Umschuldung

Haushaltsansatz	4.685.000 €
Stand	160.044 €

Erwarteter Stand bis Jahresende 4.160.044 €
Forderung der Regierung von Oberfranken
zur Reduzierung der Kreditaufnahme ./ 525.000 €

Zuführung vom Verwaltungshaushalt zur Sonderrücklage Abfallwirtschaft

Ansatz	305.000 €
--------	-----------

Erwarteter Stand bis Jahresende infolge des zu erwartenden
Überschusses der Abfallwirtschaft in 2012 ca. 535.000 €,
somit Mehreinnahmen + 230.000 €

Sonstige Mehreinnahmen

Darlehensrückflüsse Wohnungsbauförderung etc.	+ 7.000 €
---	-----------

Summe Mindereinnahmen **./ 2.310.000 €**

b. Ausgaben

Bei den wichtigsten Ausgaben ist nach derzeitigen Erkenntnissen mit folgenden Veränderungen zu rechnen:

Erweiterungsbau Landratsamt mit Jobcenter, Kfz-Zulassungsstelle etc.

Haushaltsansatz 600.000 €

Grundsatzentscheidung KT 26.07.2012,
in 2012 nur Anfall von Planungskosten
Minderausgaben somit

./ 500.000 €

Photovoltaikanlage Landratsamtsgebäude

Haushaltsansatz 100.000 €

Kein Kostenanfall in 2012, da die Maßnahme, wenn überhaupt,
erst im Zusammenhang mit der Erweiterung des Landratsamts-
gebäudes realisiert werden soll, somit Minderausgaben

./ 100.000 €

Neugestaltung Pausenhof und Fahrradstellplätze Realschule Neustadt

Haushaltsansatz 0 €

Abwicklung über Haushaltsausgaberest aus 2011

Veranschlagte Gesamtkosten 80.000 €

Zu erwartende Gesamtkosten 105.000 €

(Mehrkosten Außenanlagen)
somit voraussichtliche Mehrkosten

+ 25.000 €

Investitionszuschüsse Sportförderung

Haushaltsansatz 30.000 €

Stand 0 €

Erwarteter Stand bis Jahresende aufgrund
der vorliegenden Anträge 10.000 €
zu erwartende Minderausgaben somit

./ 20.000 €

Anschaffungen Maschinen und Arbeitsgeräte Straßenmeisterei

Haushaltsansatz 110.000 €

Stand 0 €

Verzicht auf die vorgesehene Anschaffung einer Kommunal-
hydraulik für den neuen Streuautomaten, da der Fremd-
unternehmer diese mit einem neuen LKW selbst beschafft und
gegen Gebühr zur Verfügung stellt,
Minderausgaben somit

./ 14.000 €

Deckenbaumaßnahmen an Kreisstraßen

Haushaltsansatz 325.000 €

Stand 33.358 €

Erwarteter Stand bis Jahresende 358.000 € wegen
Mehrkosten der Deckenbaumaßnahme aus dem Vorjahr CO 11
Austraße Neustadt, evtl. Verrechnung mit vorhandenem Haushalts-
ausgaberest CO 11 B 303 Abzweig Sonnefeld,
zu erwartende Mehrkosten

+ 33.000 €

Photovoltaikanlage Straßenmeisterei

Haushaltsansatz 500.000 €

Da die Entscheidung über eine Realisierung noch nicht gefallen ist,
fallen in 2012 allenfalls Planungskosten an,
Minderausgaben somit

./ 450.000 €

Planung Ausbau Kreisstraße CO 4 Bad Rodach in Richtung Heldritt

Haushaltsansatz 50.000 €

Stand 0 €

Realisierung frühestens in 2014, Minderausgaben somit

./ 50.000 €

Verlegung der Kreisstraße CO 13 bei Ebersdorf

Haushaltsansatz 550.000 €

Stand 0 €

Realisierung frühestens in 2013, Minderausgaben somit

./ 550.000 €

Zuführung an die Sonderrücklage Abfallwirtschaft

Haushaltsansatz 305.000 €

Zu erwartende höhere Zuführung infolge des voraussichtlichen
Überschusses der Abfallwirtschaft in 2012 (535.000 €)
somit Mehrausgaben

+ 230.000 €

Tilgung von Krediten einschl. Umschuldung

Haushaltsansatz 1.862.000 €

Stand 1.017.338 €

Erwarteter Stand zum Jahresende 1.837.000 €,
somit Minderausgaben (Tilgungsaussetzungen in den
ersten Jahren)

./ 25.000 €

Zuführung zum Verwaltungshaushalt aus der allgemeinen Rücklage

Haushaltsansatz 2.870.000 €

Erwarteter Stand zum Jahresende infolge des voraussichtlichen
Überschusses des Verwaltungshaushaltes (1.227.000 €) in 2012
ca. 1.643.000 € somit Minderausgaben durch geringeren
Zuführungsbetrag

./ 1.227.000 €

Sonstige Mehr- und Minderausgaben

./ 2.000 €

Summe Nettominderausgaben

./ 2.650.000 €

5. Resümee des Finanzzwischenberichtes:

Zusammenfassend kann Folgendes festgestellt werden:

Die Einnahmen im Verwaltungshaushalt bewegen sich bei den finanziell bedeutsamen Haushaltsstellen außer den geschilderten Abweichungen weitgehend im Rahmen der Ansätze. Nach gegenwärtigem Stand ist gegenüber der Veranschlagung mit Nettomehreinnahmen von 213.000 € zu rechnen.

Die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes lassen in der Tendenz bisher keine erheblichen Kostenmehrungen gegenüber den Haushaltsansätzen erkennen. Als Indiz dafür dient auch die Tatsache, dass bislang keine größeren Haushaltsüberschreitungen zu verzeichnen sind. Bei den finanziell bedeutsamen Ausgabehaushaltsstellen sind vielmehr zum Teil größere Einsparungen zu erwarten. Nach den derzeitigen Erkenntnissen und einer optimistischen Einschätzung wird es voraussichtlich zu Nettominderausgaben von rund 1.244.000 € kommen, wovon allein rund 540.000 € auf den sozialen Bereich des Einzelplanes 4 (Hartz IV, Grundsicherung und allgemeine Sozialhilfe), 230.000 € auf die Abfallwirtschaft und 167.000 € auf die Altlastenbeseitigung entfallen.

Wenn es dabei bleibt, und viele Anzeichen sprechen auch dafür, kann die mit 2.870.000 € veranschlagte Zuführung vom Vermögenshaushalt um rd. 1.227.000 € (Nettominderausgaben 1.014.000 € zuzüglich Mehreinnahmen 213.000 €) auf voraussichtlich 1.643.000 € reduziert werden und die Zuführung an den Vermögenshaushalt zur Sonderrücklage Abfallwirtschaft von bislang 305.000 € um 230.000 € auf 535.000 € erhöht werden.

Die Einnahme- und Ausgabemittel im Vermögenshaushalt wurden bislang nur sehr gering in Anspruch genommen. Dies ist dadurch begründet, dass ein Teil der für 2012 vorgesehenen Tiefbaumaßnahmen wegen der späten Bewilligung auf das Jahr 2013 verschoben werden mussten. Auch konnten notwendig werdende Ausgaben in der ersten Jahreshälfte zum Teil noch aus vorhandenen Haushaltsresten beglichen werden.

In Folge der voraussichtlich geringeren Rücklagenentnahmen (Allgemeine Rücklage ./ 1.227.000 €, Sonderrücklagen ./ 500.000 €) und einer um 525.000 € geringer vorgesehenen Kreditaufnahme werden sich trotz einiger zu erwartenden Mehreinnahmen wegen des Ausbleibens der staatlichen Förderung für die nach 2013 verschobenen Maßnahmen die Einnahmen im Vermögenshaushalt voraussichtlich um 2.310.000 € verringern.

Auf der Ausgabenseite bewirken das Verschieben der Maßnahmen nach 2013 und die sonstigen zu erwartenden Einsparungen einschließlich der um über 1.227.000 € voraussichtlich geringeren Zuführung an den Verwaltungshaushalt Minderausgaben von voraussichtlich 2.650.000 €. Es kann daher mit einem Überschuss des Vermögenshaushaltes von rd. 340.000 € gerechnet werden (Minderausgaben 2.650.000 € abzüglich Mindereinnahmen 2.310.000 €). Dieser Überschuss könnte sowohl für eine weitere Reduzierung der Kreditaufnahmen in 2012 als auch über eine entsprechende Rücklagenzuführung beim Jahresabschluss für 2012 als Vortrag für die Mitfinanzierung des Vermögenshaushaltes 2013 verwendet werden.

Nach derzeitigen Erkenntnissen kann ein ausgeglichener Jahresabschluss mit deutlichen Überschüssen sowohl im Verwaltungshaushalt als auch im Vermögenshaushalt erwartet werden.

Der vorstehende Finanzzwischenbericht dient der Information des zuständigen Kreisgremiums. Einer Behandlung mit förmlichen Beschluss bedarf es nicht, da sich weder abzeichnet, dass der Haushaltsausgleich gefährdet ist noch erkennbar wird, dass sich die Ausgaben einer Maßnahme des Vermögenshaushaltes nicht nur geringfügig, sondern in einem erheblichen Umfang zur Gesamtausgabe der Maßnahme erhöhen werden (§ 29 KommHV). Diese Voraussetzungen liegen nicht vor. Seitens der Verwaltung wird es jedoch für erforderlich erachtet, den Kreisausschuss mit einem Finanzzwischenbericht über die derzeitige und die künftige voraussichtliche Abwicklung des Landkreishaushaltes bis zum Jahresende 2012 in Kenntnis zu setzen.

II. Beschlussvorschlag

III. FB Z3
mit der Bitte um Mitzeichnung.

IV. An GB Z
mit der Bitte um Mitzeichnung.

V. WV bei FB Z3

VI. Zum Akt/Vorgang

Landratsamt Coburg

Elke Protzmann
Stellvertreterin des Landrates